

Sehr große Resonanz bei der Veranstaltung „Bürgerforum Mobil“ zum Thema „Bebauung an der B471“

Ein Bild sagt mehr, als tausend Worte. Gemäß diesem Motto hat sich das Bürgerforum entschlossen neue Wege in der Kommunikation zu gehen. Es wurde ein Simulationsvideo erstellt (<https://www.youtube.com/watch?v=OcmMrBpdAUQ>), das sehr eindrucksvoll zeigt, was die angedachte Bebauung am Ortseingang von Hohenbrunn für die Anwohner, die umliegenden Firmen und alle Bürger bedeuten und wie sie auf die Besucher wirken wird.

Angesprochen durch dieses Video, kamen daher am vergangenen Samstag trotz stürmischen und kühlen Wetters, zahlreiche Bürgerinnen und Bürger zur Veranstaltung „Bürgerforum Mobil“ am Fußballplatz an der B471. Sie diskutierten engagiert und teilweise auch sehr emotional, da langsam Vielen immer klarer wird, welche vielfältigen Probleme und ungeklärten Fragestellungen noch vorhanden sind. Trotzdem soll diese Woche - in einer mittlerweile – nicht-öffentlichen Bauausschusssitzung dazu beraten und voraussichtlich noch in der Dezember-Sitzung des Gemeinderats das vorliegende Konzept verabschiedet werden.

Doch was sind die wichtigsten Fragen oder Probleme?

1. Warum ist dieses Planungsvorhaben nicht im Rahmen des Bürgerdialog-Prozesses diskutiert worden (Ist der Standort des Supermarktes der richtige? Passt die Bebauungsdichte zum Dorfcharakter? etc.)?
2. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus (SOBON) – die uns ein besonderes Anliegen ist - kommt deutlich zu kurz und liegt nach aktuellem Planungsstand im Promillebereich.
3. Die Größe des Supermarktes ist aus unserer Sicht mit 1.400 m² Verkaufsfläche und geplanten Außenmassen von ca. 57 x 37 Meter überdimensioniert. Wir unterstützen sehr, dass Hohenbrunn EINE Einkaufsmöglichkeit erhält. Sind Alternativen zur aktuellen „Supermarkt-Lösung“ mit REWE überhaupt geprüft worden? Wenn ja, welche Kriterien liegen der Entscheidungsfindung zugrunde?
4. Wir vermissen eine Tiefgarage im Gebäude des Supermarktes und halten die Flächenversiegelung durch die überirdischen Parklätze für zu groß. Mit dieser wertvollen Fläche muss verantwortungsvoll umgegangen werden, z.B. auch durch die Berücksichtigung von Grünflächen, Spielmöglichkeiten etc. bzw. durch mehr bezahlbare Wohnungen.

5. Geringe bis gar keine finanzielle Beteiligung des Investors an der Infrastruktur (z.B. Kreisels mit ca. 900T€ Kosten alleine für unsere Gemeinde)

6. Die zukünftige Verkehrssituation und vor allem Sicherheit ist – bei der Umsetzung eines Kreisels - größtenteils ungeklärt.

Insgesamt hat unsere Gemeinde im „Prozess mit dem Bauträger „reagiert“ statt „agiert“. Das mündet nun darin, dass voraussichtlich noch vor Weihnachten eine Entscheidung getroffen werden muss.

Voraussetzung für die positive Entwicklung dieses Areals ist die Bewahrung und Fortentwicklung unseres bisherigen Ortscharakters. Das wurde auch durch zahlreiche Teilnehmer der Veranstaltung sehr deutlich artikuliert.

In unserer planerischen Vorgehensweise sind wir ausschließlich den Interessen der Bürger verpflichtet. Diesem Anspruch sollten wir gerecht werden und dafür setzen wir uns als Bürgerforum ein! Unser Ziel ist, hier gemeinsam und konstruktiv daran zu arbeiten, die Planung und letztendlich das Ergebnis zu optimieren.

Im Sinne eines konstruktiven und verbesserten Ergebnisses, fordern wir daher:

- Die Vorgabe für den Bau einer Tiefgarage, dadurch weniger Flächenfraß durch Parkplätze, die ausschließlich oberirdisch geplant sind
- Die Anpassung der Höhe des Ärztehauses auf das Niveau der Mehrgeschossbauten
- Prüfung weiterer Konzepte für die Nahversorgung, mit dem Ziel, die Unterversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs zu decken
- Höherer Anteil an Grünflächen auf dem Wohngebiets-Areal
- Einen Anteil für SOBON von mind. 15%
- Eine bedarfsgerechte Anzahl an Parkplätzen und Fahrradständer für die Nutzer des Fußballplatzes